

5

10

Kraftstoffzumesseinheit für Kraftstoffeinspritzanlagen von
Brennkraftmaschinen

15

Stand der Technik

20 Die Erfindung betrifft eine Kraftstoffzumesseinheit für
eine Kraftstoffeinspritzanlage für Brennkraftmaschinen mit
einem motordrehzahlabhängig angetriebenen Hochdruckpumpe,
wobei die Kraftstoffzumesseinheit ein von einem
Elektromagnet betätigtes Regelventil mit einem Ventilkolben
aufweist, wobei der Ventilkolben in einem Ventilgehäuse
25 geführt ist, wobei der Ventilkolben hülsenförmig
ausgebildet ist und in seinem Innenraum eine ihn in Anlage
an den Ankerbolzen haltende Druckfeder aufnimmt, wobei die
Druckfeder sich rückseitig an einem in der Ventilbohrung
des Ventilgehäuses angeordneten Federteller abstützt, wobei
30 in der Wandung des Ventilgehäuses wenigstens eine
vorzugsweise mehrere radiale Steueröffnungen angeordnet
sind, die so geformt und/oder angeordnet sind, dass die
durch die Kraftstoffzumesseinheit strömende Kraftstoffmenge
in Abhängigkeit vom Ventilkolbenhub einstellbar ist.

Bei dieser aus der DE 198 53 103 A1 bekannten Kraftstoffzumesseinheit ist der Federteller in axialer Richtung hinter dem Ventilkolben angeordnet. Bei dem in 5 Figur 8 der DE 198 53 103 A1 beschriebenen Ausführungsbeispiel kann an dem Ventilteller ein Axialdichtsitz vorgesehen sein. In der Schließstellung des Regelventils kommt der Ventilkolben in Anlage an den axialen Dichtsitz und soll damit das Regelventil dicht 10 absperren, so dass kein Kraftstoff durch die Kraftstoffzumesseinheit zur Kraftstoffhochdruckpumpe gelangt.

Vorteile der Erfindung

15 Bei der erfindungsgemäßen Kraftstoffzumesseinheit für eine Kraftstoffeinspritzanlage für Brennkraftmaschinen nach dem Oberbegriff des anhängigen Anspruchs 1 ist vorgesehen, dass im Innenraum des Ventilkolbens eine Absperrhülse angeordnet ist, und dass der Ventilkolben und die Absperrhülse ein Absperrventil bilden.

20 Dadurch, dass das Absperrventil in das Innere des Ventilkolbens integriert ist, wird die Baulänge der Zumesseinheit reduziert und außerdem der Durchmesser des axialen Dichtsitzes im Vergleich zu der aus dem Stand der Technik bekannten Ringspaltdichtung deutlich verringert.

25 Infolgedessen sperrt die erfindungsgemäße Kraftstoffzumesseinheit in der Schließstellung des Regelventils die Kraftstoffzufuhr zu der Hochdruckpumpe sehr viel besser ab.

30 Infolgedessen kann auch auf zusätzliche Maßnahmen zur Vermeidung eines unerwünschten Druckaufbaus im Schiebetrieb der Brennkraftmaschine, wie bspw. eine Nullförderdrossel oder ein zweites Druckregelventil auf der

Druckseite der Hochdruckpumpe verzichtet werden. Dies trägt zur Kosteneinsparung in erheblichem Umfang bei.

5 Es hat sich als besonders vorteilhaft herausgestellt, wenn das Absperrventil als Kugelventil ausgebildet ist, und/oder zwischen der Absperrhülse und dem Ventilkolben eine Kugel angeordnet ist, wobei die Absperrhülse einen Dichtsitz aufweist.

10 Durch die Verwendung eines Kugelventils wird die Herstellung vereinfacht, da die Kugel Fluchtungs- und Winkelfehler, die bei der Herstellung nahezu unvermeidlich sind, ausgleichen kann.

15 Um zu gewährleisten, dass die Kugel sich stets an der ihr zugeordneten Stelle befindet, weist in weiterer Ausgestaltung der Erfindung der Ventilkolben einen Kugelhalter auf, welcher die Kugel in einer relativ zum Ventilkolben definierten Lage hält.

20 Zur weiteren Vereinfachung der Herstellung und Montage der erfindungsgemäßen Kraftstoffzumesseinheit ist weiter vorgesehen, dass der Federteller in die Absperrhülse integriert ist. Dies kann beispielsweise dadurch geschehen, dass in die Absperrhülse eine Ringnut eingedreht wird, welche der Fixierung der Druckfeder dient.

25 Dadurch wird die Zahl der Bauteile verringert und die Baulänge der erfindungsgemäßen Kraftstoffzumesseinheit weiter reduziert. Außerdem ist es möglich, das Regelventil durch eine axiale Verschiebung und anschließende Fixierung der Absperrhülse in der Ventilbohrung einzustellen. Wenn der Federteller und die Absperrhülse zwei verschiedene Bauteile sind, muss sowohl die axiale Position des
30 Federtellers als auch der Absperrhülse bei jedem Regelventil vor dessen Inbetriebnahme eingestellt werden,

was einen erhöhten Kosten- und Zeitaufwand bedeutet.

Weitere Vorteile und vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind der nachfolgenden Zeichnung, deren
5 Beschreibung und den Patentansprüchen entnehmbar.

Zeichnung

Es zeigt:

10 Fig. 1 eine Ausführungsform einer Kraftstoffzumesseinheit, im vertikalen Längsschnitt und

15 Fig. 2 eine vergrößerte Darstellung der Einzelheit "A" aus Fig. 1.

Beschreibung der Ausführungsbeispiele

20 Die Kraftstoffzumesseinheit nach Fig. 1 basiert auf einem Elektromagneten 10 mit integriertem Regelventil 11. Im einzelnen besteht der Elektromagnet 10 aus einer Magnetspule 12, einem Anker 13 mit Ankerbolzen 14 und einem
25 Magnettopf 15, der die Magnetspule 12 und den Anker 13 teilweise umschliesst.

Die gesamte Baueinheit Elektromagnet 10 mit integriertem Regelventil 11 ist in einer (nicht dargestellten) Kraftstoff-Hochdruckpumpe angeordnet. Der Magnettopf 15
30 dient hierbei gleichzeitig als Abdichtelement, als magnetischer Rückschluss und als Befestigungselement (siehe Bezugszeichen 16) des Elektromagneten 10 in der Hochdruckpumpe.

35 Die Magnetspule 12 wird, nachdem sie in den Magnettopf 15

eingesetzt ist, vollständig umspritzt. Durch die mit 17 bezeichnete Umspritzung ist ein optimaler Wärmeübergang von der Spule 12 an den Magnettopf 15 gewährleistet. Einer Überhitzung in kritischen Betriebszuständen kann hierdurch entgegengewirkt werden. Weiterhin führt die Umspritzung 17 zu einer guten Schwing- und Schüttelfestigkeit, wodurch eine Befestigung der Kraftstoffzumesseinheit 10, 11 an hochbelasteten Stellen, z. B. der Kraftstoffhochdruckpumpe, in bezug auf Schwingungen, Temperatur- und Umweltbelastungen ermöglicht wird.

Des weiteren wird durch die Umspritzung 17 der Magnetspule 12 im Zusammenwirken mit zwei Abdichtstellen 18, 19 gewährleistet, dass die Kontaktstellen der Spule 12 zu den Steckerfahnen (nicht gezeigt) "trocken" sind. Magnetspulenwicklung und Kontaktstellen sind somit vor Angriffen korrosiver Medien optimal geschützt.

Zur Kontrolle, dass die Umspritzung 17 die Magnetspule 12 vollständig umschließt, sind am Umfang des Magnettopfes 15 "Überlaufbohrungen" 20, 21 vorgesehen.

Das Regelventil 11 besitzt ein Ventilgehäuse 22, welches in eine flanschartige Verbreiterung 23 übergeht, die zugleich den stirnseitigen Abschluss des Magnettopfes 15 bildet. In dem Ventilgehäuse 22 ist eine Ventilbohrung 24 ausgebildet, die koaxial zu dem Ankerbolzen 14 des Elektromagneten 10 angeordnet sind. Die Ventilbohrung 24 nimmt einen verschieblichen hülsenförmigen Ventilkolben 25 auf, in dessen Innenraum 26 eine Druckfeder 27, eine Absperrhülse 51 und eine Kugel 52 angeordnet sind.

Figur 2 zeigt eine detaillierte Darstellung des Innenraums 26 anhand derer das Zusammenwirken der genannten Bauteile des Druckregelventils 11 deutlich wird.

Die Druckfeder 27 stützt sich vorderseitig an einem
Kugelhalter 54 und rückseitig in einer Ringnut 29 der
Absperrhülse 51 ab. Die Absperrhülse 51 ist in der
5 Ventilbohrung 24 beispielsweise durch Einpressen befestigt.

Der Kugelhalter 54 wiederum stützt sich über die Kugel 52
auf einem Boden 28 des Ventilkolbens 25 ab und hält damit
den Ventilkolben 25 in Anlage an dem vorderen Ende des
10 Ankerbolzens 14.

Eine Öffnung 31 der Absperrhülse 51 verbindet in der in
Fig. 1 dargestellten Stellung des Ventilkolbens 25 den
Innenraum 26 des Ventilkolbens 25 mit einer (nicht
15 dargestellten) Vorförderpumpe des
Kraftstoffeinspritzsystems.

In dem Ventilgehäuse 22 sind des weiteren mehrere radial
gerichtete Steueröffnungen angeordnet, von denen zwei aus
20 Fig. 1 ersichtlich und mit 32 beziffert sind. Die
Steueröffnungen 32 steht mit dem Niederdruckbereich der
(nicht gezeigten) Hochdruckpumpe in hydraulischer
Wirkverbindung. Im Ventilkolben 25 sind mehrere radiale
Öffnungen 34 vorhanden, die mit den Steueröffnungen 32 im
25 Ventilgehäuse 22 zusammenwirken.

Fig. 1 zeigt das Regelventil 11 in geöffnetem Zustand, in
dem die Steueröffnungen 32 und die Öffnungen 34 im
Ventilkolben 25 eine hydraulische Verbindung haben. In
30 dieser Stellung ist der Elektromagnet 10 nicht bestromt und
die Druckfeder 27 bringt den Ventilkolben 25 in die in Fig.
1 dargestellte Position.

In der in Fig. 1 dargestellten Öffnungsstellung des
35 Regelventils 11 strömt der dem Regelventil 11 bei 31

zugeführte Kraftstoff durch die Absperrhülse 51 hindurch, kehrt seine Strömungsrichtung an deren Ende um und strömt durch die Öffnungen 34 im Ventilkolben 25 und die Steueröffnungen 32 im Ventilgehäuse 22 in Richtung der nicht dargestellten Hochdruckpumpe.

Wie bereits erwähnt, hat es sich in der Praxis als zweckmäßig erwiesen, nicht nur eine, sondern mehrere, am Umfang des Ventilgehäuses 22 verteilte, radiale Steueröffnungen 32 vorzusehen. In der DE 198 53 103 A1 ist die Gestaltung der Steueröffnungen 32 im Detail beschrieben. Auf diese Beschreibung wird hiermit Bezug genommen.

Im Schubbetrieb des Fahrzeugs muss das Regelventil 11 dicht geschlossen werden, um Leckagen desselben in die Hochdruckpumpe während des Schiebebetriebs zu verhindern. Solche Leckagen des Regelventils 11 führen zu einer unerwünschten Kraftstoffförderung der Hochdruckpumpe und somit zu einer Drucksteigerung im Common-Rail des Kraftstoffeinspritzsystems. In Folge der Drucksteigerung im Common-Rail kann es zu einer unerwünschten Geräuscentwicklung während des Schiebebetriebs kommen ("hartes Verbrennungsgeräusch").

Um die Dichtheit des Regelventils 11 zu gewährleisten, ist in den Ventilkolben 25 eine Absperreinrichtung, bestehend im wesentlichen aus der Absperrhülse 51 und der Kugel 52 integriert. Die Funktion dieser Absperreinrichtung wird nachfolgend anhand der Figur 2, die einen vergrößerten Ausschnitt aus Fig. 1 darstellt, erläutert.

Wie aus Figur 2 ersichtlich, ist an der Absperrhülse 51 ein Dichtsitz 53 ausgebildet auf dem die Kugel 52 in der Schließstellung (nicht dargestellt) des Regelventils 11

aufliegt. Die Kugel 52 wird vom Ankerbolzen 14 über den Boden 28 des Ventilkolbens 27 in den Dichtsitz 53 gepresst.

Damit ist die hydraulische Verbindung zwischen der Öffnung 31 zu der Steueröffnung 32 unterbrochen. Die Stellbewegung des Ankerbolzens 14 gegen die Druckfeder 27 wird durch eine der gewünschten Stellkraft entsprechende Bestromung des Elektromagneten 10 ermöglicht. Diese Stellbewegung ist in Fig. 2 durch einen Pfeil 35 angedeutet. Wenn die Kugel 52 auf dem Dichtsitz 53 der Absperrhülse 51 aufliegt (nicht dargestellt), ist das Regelventil 11 geschlossen.

Durch eine geeignete Ansteuerung des Elektromagneten 10 können beliebige Zwischenstellungen des Ventilkolbens 25 zwischen der dargestellten Position und der nicht dargestellten Schließstellung eingestellt werden. In diesen Zwischenstellungen (nicht dargestellte) regelt das Regelventil 11 die von der Hochdruckpumpe (nicht dargestellt) angesaugte Kraftstoffmenge und damit die Förderleistung der Hochdruckpumpe.

Die Vorteile eines Kugelventils sind hinlänglich aus dem Stand der Technik bekannt und bedürfen deshalb keiner ausführlichen Erläuterung. Wichtig im Zusammenhang mit der Erfindung ist jedoch auch, dass der Durchmesser D des Dichtsitzes 53 relativ klein ist, so dass sich schon bei einer verhältnismäßig geringen Anpresskraft des Ankerbolzens 14 eine hohe Flächenpressung zwischen Kugel 52 und Dichtsitz 53 der Absperrhülse 51 ergibt. Dies erhöht die Dichtheit des erfindungsgemäßen Absperrventils.

Wenn, ausgehend von der nicht dargestellten Schließstellung des Regelventils 11, die Bestromung des Ankerbolzens 14 reduziert wird, bewegt die Druckfeder 27 den Ventilkolben 25 in Richtung des Ankerbolzens 14, so dass die Kugel 52 vom Dichtsitz 53 abhebt. Dabei wird die Kugel 52 durch den

Kugelhalter 54 vom Dichtsitz 53 abgehoben. Somit hat die Kugel 52 stets eine definierte Lage relativ zum

Ventilkolben 25 und kann sich nicht zwischen den Boden 28 des Ventilkolbens 25 und dem Dichtsitz 53 hin und her bewegen. Diese Hin- und Herbewegung wäre nachteilig für die Regelgüte des Regelventils 11.

Die Richtung in der das Regelventil 11 durchströmt wird kann auch umgekehrt werden. Hierbei wäre dann die Öffnung 31 mit dem Niederdruckbereich der Hochdruckpumpe hydraulisch verbunden, während die Steueröffnung 32 mit der Druckseite der Vorförderpumpe verbunden wäre und somit den Zulauf in die Zumesseinheit bilden würde.

Vor der ersten Inbetriebnahme der Kraftstoffzumesseinheit bedarf es einer Einstellung des Regelventils 11. Diese erfolgt durch entsprechende axiale Verschiebung der Absperrhülse 51 in der Ventilbohrung 24 und anschließende Fixierung derselben. Im einzelnen wird der Einstellvorgang wie folgt vorgenommen.

Zunächst wird der Elektromagnet 10 mit einem definierten Strom beaufschlagt.

Anschließend wird die Absperrhülse 51 so weit in die Ventilbohrung 24 eingeschoben, dass durch die Steueröffnungen 32 ein definierter Volumenstrom fließt. In dieser Stellung wird die Absperrhülse 51 in der Ventilbohrung 24 fixiert, z. B. indem die Absperrhülse 51 als Einpressteil ausgebildet ist oder das Ventilgehäuse 22 von außen plastisch verformt wird. Es ist vorteilhaft, wenn der Ventil-Einstellpunkt in den Bereich minimaler Kraftstoff-Durchflussmengen gelegt wird, da hierdurch der toleranzempfindliche Leerlaufbereich exakt eingestellt werden kann.

Gleichzeitig mit der Einstellung des Regelventils 11 ist auch die axiale Position des Dichtsitzes 53 relativ zum Boden 28 des Ventilkolbens 25 und der Kugel 52 festgelegt. Dadurch ist gewährleistet, dass in der Schließstellung des Ventilkolbens 25 die Kugel 52 die Absperrhülse 51 verschließt und somit kein Kraftstoff durch die Steueröffnung 32 gelangt. Durch die Integration der Ringnut 29 in die Absperrhülse kann die Zahl der notwendigen Einstellvorgänge auf 1 reduziert werden, was die Herstellungskosten der Zumesseinheit deutlich reduziert.

5

10

Ansprüche

1. Kraftstoffzumesseinheit für eine
15 Kraftstoffeinspritzanlage für Brennkraftmaschinen mit einer
motordrehzahlabhängig angetriebenen Hochdruckpumpe, wobei
die Kraftstoffzumesseinheit ein von einem Elektromagnet
(10) betätigtes Regelventil (11) mit einem Ventilkolben
(25) aufweist, wobei der Ventilkolben (25) in einem
20 Ventilgehäuse (22) geführt ist, wobei der Ventilkolben (25)
hülseförmig ausgebildet ist und in seinem Innenraum (26)
eine ihn in Anlage an dem Ankerbolzen (14) haltende
Druckfeder (27) aufnimmt und wobei die Druckfeder (27) sich
rückseitig an einem in der Ventilbohrung (24) des
25 Ventilgehäuses (22) angeordneten Federteller abstützt,
wobei in der Wandung des Ventilgehäuses (22) mindestens
eine, vorzugsweise mehrere radiale Steueröffnungen (32)
angeordnet sind, die so geformt und/oder angeordnet sind,
dass die durch die Kraftstoffzumesseinheit strömende
30 Kraftstoffmenge in Abhängigkeit vom Hub des Ventilkolbens
(25) einstellbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass im
Innenraum (26) des Ventilkolbens (25) eine Absperrhülse
(51) angeordnet ist, und dass der Ventilkolben (25) und die
Absperrhülse (51) eine Absperreinrichtung bilden.

2. Kraftstoffzumesseinheit nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, und dass die Absperreinrichtung als Kugelventil (52, 53) ausgebildet ist.

3. Kraftstoffzumesseinheit nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, und dass zwischen der Absperrhülse (51) und dem Ventilkolben (25) eine Kugel (52) angeordnet ist, und dass die Absperrhülse (51) einen Dichtsitz (53) aufweist.

4. Kraftstoffzumesseinheit nach einem der Ansprüche 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Ventilkolben (25) einen Kugelhalter (54) aufweist, und dass der Kugelhalter (54) die Kugel (52) in einer relativ zum Ventilkolben (25) definierten Lage hält.

5. Kraftstoffzumesseinheit nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Druckfeder (27) einenends an der Absperrhülse (51) abstützt.

6. Kraftstoffzumesseinheit nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass in der Absperrhülse (51) eine Ringnut (29) oder ein Führungsbund zur Aufnahme der Druckfeder (27) vorgesehen ist.

7. Kraftstoffzumesseinheit nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Regelventil (11) durch entsprechende axiale Verschiebung und anschließende Fixierung der Absperrhülse (51) in der Ventilbohrung (24) einstellbar ist.

5

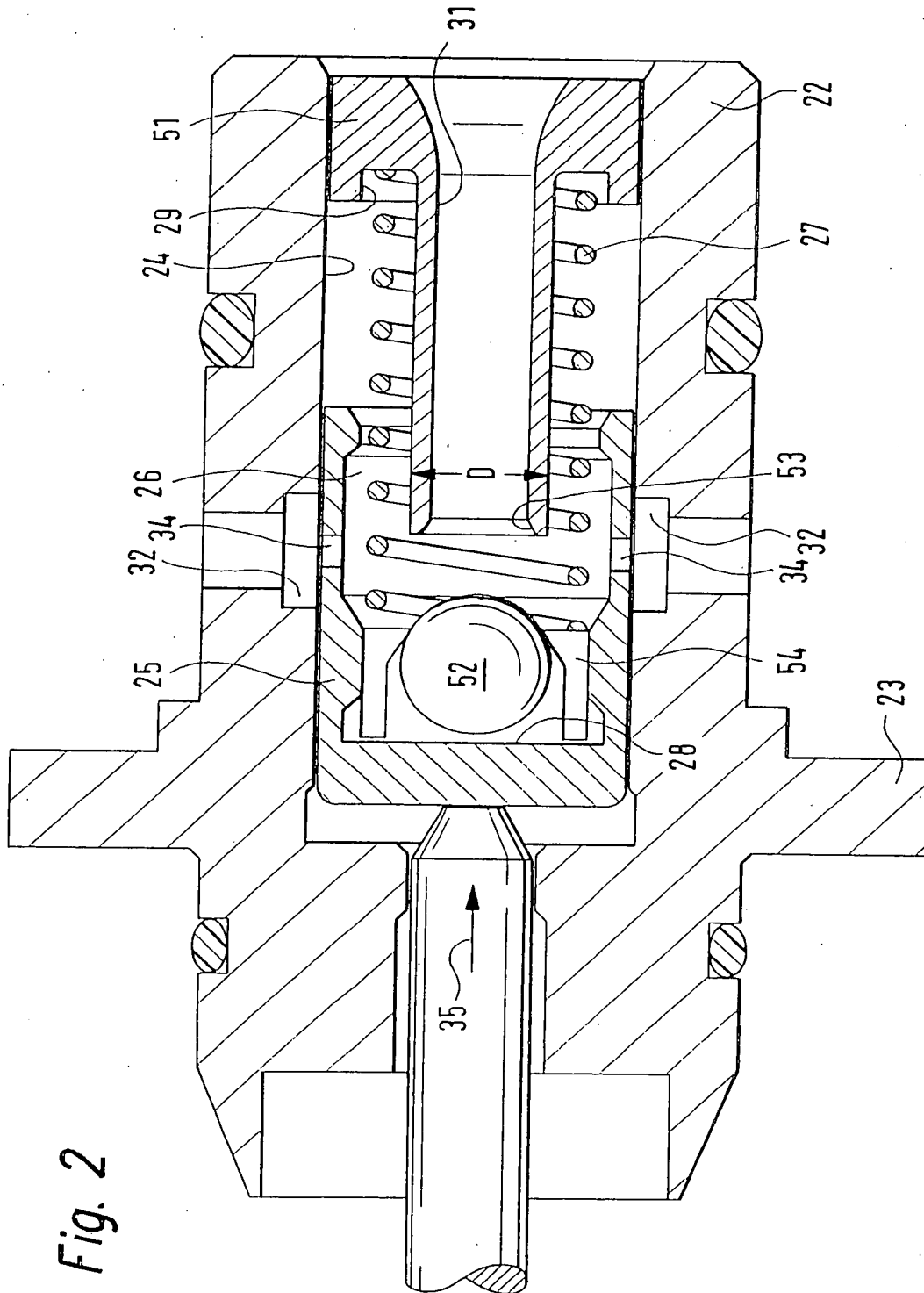
10

Zusammenfassung

15

Es wird eine Kraftstoffzumesseinheit für Hochdruckpumpen
von Kraftstoffeinspritzanlagen beschrieben, deren Dichtheit
im Nullförderbetrieb weiter verbessert ist und deren
20 Herstellung und Montage erleichtert wurde.

(Figur 1)



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/ 3/02420

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 F02M59/34 F02M59/46 F02M59/36 F16K31/06

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 F02M F16K

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	DE 198 53 103 A (BOSCH GMBH ROBERT) 25 May 2000 (2000-05-25) cited in the application abstract; figure 1	1
Y	DE 195 10 646 A (BOSCH GMBH ROBERT) 2 October 1996 (1996-10-02) column 2, line 26-29, 53-64 column 3, line 9-21, 38-41 column 4, line 3-7 figure 1	1
P, A	EP 1 321 663 A (BOSCH GMBH ROBERT) 25 June 2003 (2003-06-25) column 6, paragraph 17 -column 7, paragraph 18 figure 5	1-8

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *Z* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

31 October 2003

Date of mailing of the international search report

07/11/2003

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Boye, M

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/03/02420

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	<p>DE 39 43 183 A (DIESEL KIKI CO) 5 July 1990 (1990-07-05) column 3, line 65 -column 4, line 7 column 4, line 27-33 column 9, line 35-40 figures 1,2</p> <p>-----</p>	1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/03/02420

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 19853103	A	25-05-2000	DE 19853103 A1	25-05-2000
			WO 0029742 A1	25-05-2000
			EP 1047871 A1	02-11-2000
			JP 2002530568 T	17-09-2002
			US 6446606 B1	10-09-2002
DE 19510646	A	02-10-1996	DE 19510646 A1	02-10-1996
			JP 8270819 A	15-10-1996
			US 5651530 A	29-07-1997
EP 1321663	A	25-06-2003	WO 03052262 A1	26-06-2003
			DE 10261780 A1	03-07-2003
			EP 1321663 A2	25-06-2003
			JP 2003222059 A	08-08-2003
			US 2003136384 A1	24-07-2003
DE 3943183	A	05-07-1990	JP 2286868 A	27-11-1990
			JP 2176289 A	09-07-1990
			JP 2743275 B2	22-04-1998
			DE 3943183 A1	05-07-1990
			US 5082180 A	21-01-1992

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/03/02420

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 F02M59/34 F02M59/46 F02M59/36 F16K31/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 F02M F16K

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	DE 198 53 103 A (BOSCH GMBH ROBERT) 25. Mai 2000 (2000-05-25) in der Anmeldung erwähnt Zusammenfassung; Abbildung 1	1
Y	DE 195 10 646 A (BOSCH GMBH ROBERT) 2. Oktober 1996 (1996-10-02) Spalte 2, Zeile 26-29, 53-64 Spalte 3, Zeile 9-21, 38-41 Spalte 4, Zeile 3-7 Abbildung 1	1
P, A	EP 1 321 663 A (BOSCH GMBH ROBERT) 25. Juni 2003 (2003-06-25) Spalte 6, Absatz 17 - Spalte 7, Absatz 18 Abbildung 5	1-8

-/--

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

& Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

31. Oktober 2003

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

07/11/2003

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Boye, M

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/SA/2103/02420

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 39 43 183 A (DIESEL KIKI CO) 5. Juli 1990 (1990-07-05) Spalte 3, Zeile 65 -Spalte 4, Zeile 7 Spalte 4, Zeile 27-33 Spalte 9, Zeile 35-40 Abbildungen 1,2 -----	1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationaler Aktenzeichen

PCT/03/02420

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE 19853103	A	25-05-2000	DE	19853103 A1	25-05-2000
			WO	0029742 A1	25-05-2000
			EP	1047871 A1	02-11-2000
			JP	2002530568 T	17-09-2002
			US	6446606 B1	10-09-2002
DE 19510646	A	02-10-1996	DE	19510646 A1	02-10-1996
			JP	8270819 A	15-10-1996
			US	5651530 A	29-07-1997
EP 1321663	A	25-06-2003	WO	03052262 A1	26-06-2003
			DE	10261780 A1	03-07-2003
			EP	1321663 A2	25-06-2003
			JP	2003222059 A	08-08-2003
			US	2003136384 A1	24-07-2003
DE 3943183	A	05-07-1990	JP	2286868 A	27-11-1990
			JP	2176289 A	09-07-1990
			JP	2743275 B2	22-04-1998
			DE	3943183 A1	05-07-1990
			US	5082180 A	21-01-1992